

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen



Sendetitel:	Tu dich auf!
Übertragungsort:	Saalkirche Ingelheim
Mitwirkende:	Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm, Pfarrerin Jessica Grünenwald
Musikalische Gestaltung:	Mitglieder der Singakademie und des Telemann-Chores Leitung, Orgel, Klavier und Cembalo: Iris und Carsten Lenz Violenen: Cornelia Kopmann, Oliver Wendland
Konzeption:	Stephan Fritz
Redaktion:	Charlotte Magin
Produktionsleitung:	Sylke Hart
Regie:	Dr. Manfred Wittelsberger
1. Kamera:	Jürgen Heck
Technische Leitung	Nils von Elling
Kontaktadresse zur Gemeinde:	Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm Evangelische Saalkirchengemeinde Mainzerstraße 70 B 55218 Ingelheim Tel : 06132-2325 saalkirchengemeinde.ingelheim@ekhn.de

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

# Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

## Außeneinstellung

### Lied „Auf und macht die Herzen weit“ EG 454, 1-2

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

T: Johann Christoph Hampe (1913-1990)  
M: nach einem Tempelgesang aus China  
Arr.: Carsten Lenz

## Begrüßung

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Herzlich Willkommen zum Gottesdienst hier in der Saalkirche in Ingelheim.

Wie schön, wenn unsere Herzen weit sind und unsere Augen und Ohren füreinander offen. Wenn wir gute Worte füreinander finden und uns wirklich verstanden fühlen.

Wie wunderbar, wenn ich mich öffnen kann für mein Gegenüber und es gelingt, dass jemand wirklich mit mir fühlt.

**Pfarrerin Jessica Grünenwald:** Das ist gar nicht so selbstverständlich: einander wirklich zuhören, wenn Meinungen schon gebildet sind - gute Worte füreinander finden, wenn man den Schuldigen schon ausgemacht hat. Da werden Fronten hart und starr und die Worte fehlen, um Brücken zu schlagen. Es ist schon ein Wunder, dass wir Menschen uns miteinander verständigen können. Ein noch größeres Wunder ist es, wenn wir einander wirklich verstehen.

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Wir laden Sie ein: Hören und staunen wir miteinander darüber, wie Jesus Menschen aus der Erstarrung holt und hoffen wir darauf, dass Wunder auch mitten unter uns passieren.

So feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Lied „Die güldene Sonne“ EG 444, 3-5

*1) Die güldene Sonne  
bringt Leben und Wonne,  
die Finsternis weicht.  
Der Morgen sich zeigt,  
die Röte aufsteiget,  
der Monde verbleicht.*

*2) Nun sollen wir loben  
den Höchsten dort oben,  
dass er uns die Nacht  
hat wollen behüten  
vor Schrecken und Wüten  
der höllischen Macht.*

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*3) Kommt, lasset uns singen,  
die Stimmen erschwingen,  
zu danken dem Herrn.  
Ei bittet und flehet,  
dass er uns beistehet  
und weiche nicht fern.*

*4) Es sei ihm gegeben  
mein Leben und Streben,  
mein Gehen und Stehn.  
Er gebe mir Gaben  
zu meinem Vorhaben,  
lass richtig mich gehen.*

Text: Philipp von Zesen (1641)  
Melodie: Johann Georg Ahle (1671)  
Bearbeitung: Carsten Lenz

### Psalm 113 mit Kehr-Vers „Vom Aufgang der Sonne“ (EG 456)

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang lobt der Beter des 113. Psalms Gott für seine Größe.

Gott, der das Unterste zuoberst setzt, bei dem Kleines ganz groß rauskommt und der hoffnungslose Fälle in wunderbares Glück umkehrt. Stimmen wir miteinander ein in das Lob seiner Wunder:

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

27. August 2023

T: Psalm 113  
Kanon für 4 Stimmen: Paul Ernst Ruppel 1938  
Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

**PfarrerIn Jessica Grünenwald:** Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!

**PfarrerIn Anne Waßmann-Böhm, Gemeinde:** Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!

**PfarrerIn Jessica Grünenwald:** Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

T: Psalm 113  
Kanon für 4 Stimmen: Paul Ernst Ruppel 1938

**PfarrerIn Jessica Grünenwald:** Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist.

**PfarrerIn Anne Waßmann-Böhm, Gemeinde:** Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!

**PfarrerIn Jessica Grünenwald:** Wer ist wie der Herr, unser Gott, der oben thront in der Höhe, der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde;

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

T: Psalm 113  
Kanon für 4 Stimmen: Paul Ernst Ruppel 1938

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

**PfarrerIn Jessica Grünenwald:** der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz, dass er ihn setzte neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes.

**PfarrerIn Anne Waßmann-Böhm, Gemeinde:** Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

T: Psalm 113  
Kanon für 4 Stimmen: Paul Ernst Ruppel 1938

**PfarrerIn Jessica Grünenwald:** Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!  
Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

T: Psalm 113  
Kanon für 4 Stimmen: Paul Ernst Ruppel 1938

### Kyrie - Ruf aus der Tiefe

**PfarrerIn Anne Waßmann-Böhm:** Gott dir klagen wir:  
Manchmal sind wir wie vernagelt.  
Wenn wir zwar hören und doch nicht zuhören, weil wir so beschäftigt sind mit unseren eigenen Gedanken.  
Wenn wir darauf bestehen, dass wir recht haben. Wenn wir unsere Ohren verschließen und taub sind selbst für die besten Argumente.  
Manchmal sind wir wie vernagelt.

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wenn wir denken „Selbst dran schuld“ und kein Mitleid haben.

Wenn unser Mund stumm bleibt und wir kein gutes Wort übrig haben für den anderen.

Manchmal sind wir wie vernagelt.

Wenn wir weggehen, statt dabei zu bleiben. Wenn wir unser Herz fest verschließen, statt uns anrühren zu lassen.

Wir bitten dich: Herr, erbarme dich.

*Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison.*

*Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison.*

*Christe, Christe, Christe eleison.*

*Christe, Christe, Christe eleison.*

*Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison.*

*Kyrie, Kyrie, Kyrie eleison.*

T. Liturgie  
Komposition: Carsten Lenz

### Gnadenzuspruch und Gloria

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Gott hört nicht auf zu reden, selbst wenn wir unsere Ohren fest verschließen.

Gott hört nicht auf zu hören, auch wenn kein Wort mehr über unsere Lippen kommt.

Gott hat ein Herz für uns, auch wenn wir unseres verschließen.

Er verspricht uns: „Ich habe dich je und je geliebt und halte dir die Treue.“

Darum lobsinget Gott, erhebet seinen Namen.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Gloria, Gloria in excelsis Deo.*

*Gloria, Gloria in excelsis Deo.*

*Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe.*

*Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe und den  
Menschen ein Wohlgefallen.*

*Gloria, Gloria in excelsis Deo.*

*Gloria, Gloria in excelsis Deo*

*Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe.*

*Ehre sei Gott, Ehre sei Gott, Ehre sei Gott in der Höhe.*

Text: Liturgie  
Komposition: Carsten Lenz

### Tagesgebet

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Gott, es ist manchmal kaum zu fassen:

In allem, was verschlossen -

in allem sogar, was vernagelt und versteinert ist in uns - du bist da.

Deine Liebe bahnt sich den Weg.

So bitten wir dich,

berühre uns in diesem Gottesdienst.

Mach unsere Herzen weit.

Öffne unsere Ohren und Münder,

dass wir von dir erzählen und den Wundern, die du an uns tust.

Das bitten wir dich durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen

Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

# Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

## Lied „Herr, öffne mir die Herzenstür“ EG 197

*1) Herr, öffne mir die Herzenstür,  
zieh mein Herz durch dein Wort zu dir,  
lass mich dein Wort bewahren rein,  
lass mich dein Kind und Erbe sein.*

*2) Dein Wort bewegt des Herzens Grund,  
dein Wort macht Leib und Seel gesund,  
dein Wort ists, das mein Herz erfreut,  
dein Wort gibt Trost und Seligkeit.*

*3) Ehr sei dem Vater und dem Sohn,  
dem Heiligen Geist in einem Thron;  
der Heiligen Dreieinigkeit  
sei Lob und Preis in Ewigkeit.*

Text: Gotha (1651), Johannes Olearius (1671)  
Melodie: Martin Luther (1543), Görlitz (1648)  
Bearbeitung: Carsten Lenz

## Predigt 1

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Folgende Situation: Ich habe einen Termin, bin mal wieder in Eile und knapp dran, will nur noch schnell meinen Schlüssel schnappen - doch der liegt einfach nicht da, wo er immer liegt, wo ich ihn auch ganz sicher zuletzt hingelegt habe. In Panik renne ich durchs Haus, frage und beschuldige alle, wo sie meinen Schlüssel hingelegt haben, überlege gleichzeitig, wo ich ihn zuletzt

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

hatte. Da kommt mir mein Sohn entgegen, den Schlüssel in der Hand: „Nimm den solange“.

Er lag da, wo er immer lag. Und ich frage mich immer noch, warum um alles in der Welt ich ihn nicht gesehen habe. Ähnlich ist es manchmal mit Problemen, über die ich mir den Kopf zermartere und die Lösung nicht finde. Dabei liegt sie doch eigentlich auf der Hand. Ich denke an den kommenden Tag und weiß nicht, wie ich das alles auf die Reihe bringen soll. Es ist einfach zu viel und ich ahne, das wird eine schlaflose Nacht. Dann erzähle ich das voller Verzweiflung meinem Mann, der bleibt ganz ruhig und meint: Den einen Termin kannst du doch verschieben, das kommt auch nächste Woche noch zurecht, und wenn du einverstanden bist, kann ich gern die Tochter für Dich vom Reitunterricht abholen.

Mir fällt ein Stein vom Herzen und ich frage mich, warum ich da nicht gleich selber draufgekommen bin. Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht.

**Pfarrerin Jessica Grünenwald:** Nun, in den kleinen Dingen im alltäglichen Leben, können wir vielleicht über uns lächeln. Aber das gibt es auch in größer. Und da ist es ungleich ernster: Wir haben schon den siebten zu trocknen und heißen Sommer. Und trotzdem scheint mir, wir erschrecken kaum noch darüber. Obwohl wir es doch ständig vor Augen geführt bekommen, scheinen wir irgendwie schwer von Begriff und machen im Großen und Ganzen weiter wie bisher. Selbst wenn dann wieder Berichte von Waldbränden und Unwettern in den Nachrichten kommen, scheint es, als wären wir taub.

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Obwohl wir ja hören können. Doch offensichtlich helfen all die Warnhinweise, all die Mahnungen wenig.

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Vielleicht brauchen auch wir solch ein Wunder wie das, von dem das Markusevangelium erzählt:  
Und als Jesus wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte. Und sie brachten zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, dass er ihm die Hand auflege. Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und spuckte aus und berührte seine Zunge und sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata!, das heißt: Tu dich auf! Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und die Fessel seiner Zunge wurde gelöst, und er redete richtig. Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's ihnen aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus. Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden.

**Pfarrerin Jessica Grünenwald:** Jesus heilt den gehörlosen mit einer - zugegeben - ziemlich ungewöhnlichen Methode:  
Er bohrt seine Finger in die Ohren, spuckt in die Hände und schmiert seinen Speichel auf die Zunge des Mannes. Also, ich möchte mir das am liebsten gar nicht im Detail vorstellen. Ehrlich gesagt finde ich das ziemlich eklig und abstoßend. Und ziemlich übergriffig. Da ist kein sanftes Berühren, kein Abstand.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Aber vielleicht ist gerade das nötig? Allein die Worte „Hefata!“, „Tu dich auf!“ scheinen nicht auszureichen. Ein Appell, eine Mahnung, scheint da nicht zu genügen. Vielleicht braucht es manchmal mehr. Das Wunder geschieht, die Ohren öffnen sich, die Zunge löst sich und zusammen mit all denen, die Zeugen waren, lobt der Mann: Er hat alles wohlgemacht!

### „Singet dem Herrn ein neues Lied“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

### Predigt 2

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Damit wir die Ohren öffnen, braucht es manchmal mehr als den Befehl „Hefata! Tu dich auf“. Es nützt nichts, wenn ich meinem Kind sage: „Jetzt hör mir doch mal zu!“ Es muss auch bereit dazu sein. Wie neulich beim Einkaufen: mehrmals habe ich meiner Tochter gesagt, dass sie eine Milch aus dem Kühlfach nehmen soll. Dann hat sie eine Butter in den Wagen gelegt. Oder anders herum: es kommt auch vor, dass sie mir beim Frühstück erzählt, was heute bei ihr wann geplant ist - und ich sie anschließend frage „Was machst Du eigentlich heute so?“ - „Ich habe dir gerade alles haargenau erzählt, wo bist Du eigentlich mit Deinen Gedanken? Hör doch mal zu!“

Noch schwieriger wird es, wenn wir tatsächlich hören *wollen*, aber es gelingt trotzdem keine Verständigung. Wenn wir streiten.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Und jede von uns auf der eigenen Version beharrt und es fällt schwer zu verstehen, warum die andere das denn partout nicht kapieren will. Der Streit eskaliert und plötzlich bricht mein Gegenüber in Tränen aus. Das ist als öffnete sich ein Fenster und ich merke: es ist völlig egal, wer hier recht hat.

Darum geht es gar nicht, sondern darum, dass wir einfach nicht verstehen konnten, worum es der anderen im Grunde geht.

**Pfarrerin Jessica Grünenwald:** Und auch hier helfen keine Appelle. „Jetzt sag doch mal, worum geht es dir.“ Denn das ist oft gar nicht so einfach. Nicht immer fallen einem die richtigen Worte ein. Nicht immer kommen die einem so einfach über die Lippen. Es gibt dieses Gefühl im Hals, als würde da ein Kloß stecken, an dem kein Wort dran vorbeikommt.

Wenn es aber gelingt, wirklich auszusprechen, was gesagt werden will, wenn endlich alles ausgesprochen wird, worum es wirklich geht, dann ist das befreiend. Wenn ich endlich sagen kann, was mir wirklich wichtig ist. Das ist so, als würde ein Knoten platzen. Das tut richtig gut.

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Dabei ist mir eines wichtig. Der Mann, den Jesus in der biblischen Geschichte heilt, ist ein Mensch mit Hadicap. Auch wenn wir manchmal Probleme haben mit dem Zuhören und dem Verstehen, wir sind nicht taub und wir sind nicht stumm. Und ich möchte nicht, dass es so aussieht, als wäre der Gehörlose selbst schuld daran oder als müsste er sich nur ein bisschen anstrengen, dann würde es schon klappen mit dem Hören und dem Reden.

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Oft haben ja Menschen mit einer solchen Beeinträchtigung viel feinere Sinne als wir. Und es ist oft so, dass gerade wir „Gesunden“ nicht sehen, was vor Augen ist.

Nicht hören, was wir hören sollen und nicht sagen, was gesagt werden muss. Auch da braucht es manchmal echt ein Wunder.

**Pfarrerin Jessica Grünenwald:** Zumindest braucht es dafür Hilfe von außen. Wie in der Geschichte von der Heilung des Gehörlosen. Da heißt es, „sie brachten zu ihm einen...“ Da gab es also beherzte Menschen, die haben den gehörlosen Mann einfach mitgenommen und ihn zu Jesus gebracht. Ohne sie wäre das Wunder überhaupt nicht geschehen. Auch bei uns ist es manchmal nötig, dass jemand von außen dazu kommt, draufschaute, zuhört, Jemand, der oder die das Ganze mit etwas Abstand betrachtet und mir dann eine andere Perspektive aufzeigt. Oder mir hilft, mein ganzes Chaos zu ordnen und die nächsten Schritte wieder klarer vor mir zu sehen.

### „Singet dem Herrn ein neues Lied“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

### Predigt 3

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

**Anne Waßmann-Böhm:** Es scheint manchmal ein Wunder zu brauchen, damit Menschen sich wirklich verstehen: in Partnerschaften, zwischen den Generationen, zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, zwischen den Völkern. Egal, wie fein deine Ohren sind, es ist ein Wunder, wenn du wirklich hörst, was ein anderer von dir braucht. Und egal, wie geschliffen und präzise du redest, es ist ein Wunder, wenn eine andere dich wirklich versteht. Überall da braucht es Wunder, damit wir eine Sprache sprechen, für den anderen nicht nur „chinesisch“ reden, dass wir uns nicht nur hören, sondern auch verstehen.

**Pfarrerin Jessica Grünenwald:** Es gibt Skeptiker, die sagen: „Wunder gibt’s nicht. Das ist doch utopisch! Fernab jeglicher Realität“. Dass jemand übers Wasser geht oder aus Wasser Wein macht oder einen Gehörlosen heilt, das macht viele skeptisch. Zu Recht, finde ich. Ich kann mir solche Sachen auch nicht so richtig vorstellen. Aber, vielleicht hilft es uns weiter, wenn wir mal schauen, was das Wort „utopisch“ eigentlich bedeutet. Es meint ganz wörtlich: „ohne Ort“. Das, worum es geht, hat also noch keinen Ort. Aber das muss nicht so bleiben. „Sei klug und halte dich an Wunder!“, hat Mascha Kaléko einmal gesagt. Und das möchte ich tun. Ich kann keine Wunder vollbringen, aber ich möchte daran festhalten, dass es zwischen uns Menschen doch möglich sein muss, dass wir einander hören und verstehen.

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Dass wir hören und wirklich begreifen. Und dass wir einander sagen, was uns wirklich wichtig ist. Und nicht nur, wo wir glauben, dass wir recht haben und die anderen nicht. Dass wir sagen, was weiterhilft. Ich kann keine Wunder vollbringen, aber ich kann einen Ort für das Wunder bereiten, eine Atmosphäre schaffen, an dem das Wunder geschehen kann.

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Denn die Stimme eines Menschen kann einen anderen Menschen aufhorchen lassen. Es kann Wunder wirken, einen anderen einfach anzuhören. Und Zeit zu haben für einen Menschen ist oft mehr als Geld und eine bessere Arznei als alle Medikamente. Die Nähe eines Menschen kann einem die Augen öffnen, kann einen wieder frei sprechen lassen.

Wie gut, dass die Freunde des ‚Gehörlosen sich an Wunder gehalten haben und den Ort dafür geschaffen haben, dass es geschehen konnte. Wie klug wäre es, wenn wir es ihnen nachtun. Wenn wir Raum schaffen, um in der Nähe von Jesus zu sein und so die Voraussetzung, auf ihn hören zu können.

Wenn wir uns bewusst in die Nähe Jesu begeben und ihn dann so bitten, wie es die Freunde des Gehörlosen getan haben: „Bitte, Jesus, nur Du kannst das, vollbringe dieses Wunder an mir, dass ich nicht taub und stumm bleibe für die Menschen, mit denen ich lebe und für meine Welt.“

Ich hoffe, wenn wir uns so von Christus leiten lassen, dass wir dann unsere Augen und Ohren öffnen können. Ich bin zuversichtlich, dass es so möglich wird, genau aufeinander zu hören,

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

darauf zu hören, was die Jugendlichen uns von ihren Ängsten über die Zerstörung unserer Welt zuschreien und gegenseitiges Verstehen möglich wird. Ich kann nur hoffen, dass wir richtig hören und sprechen, dass wir das Richtige sagen und tun in unseren alltäglichen Begegnungen und in unserer bedrohten Welt.

Amen.

### Sommer-Meditation für Orgel und Klavier Carsten Lenz (\*1970)

#### Glaubensbekenntnis

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Bekennen wir miteinander unseren Glauben zu Gott, der uns geschaffen hat mit all unseren Sinnen; zu Jesus Christus, der uns gezeigt hat, wie wir unsere Augen und Ohren füreinander öffnen können; und zu Gottes Geist, der uns aufeinander zu bewegt, damit wir aufeinander hören und einander sagen, was zum Leben hilft:

*Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,*

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.*

### Lied „Nun danket all und bringet Ehr“ EG 322, 1-6

*1) Nun danket all und bringet Ehr,  
ihr Menschen in der Welt,  
dem, dessen Lob der Engel Heer  
im Himmel stets vermeldt.*

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*2) Ermuntert euch und singt mit Schall*

*Gott, unserm höchsten Gut,  
der seine Wunder überall  
und große Dinge tut;*

*3) der uns von Mutterleibe an*

*frisch und gesund erhält  
und, wo kein Mensch uns helfen kann,  
sich selbst zum Helfer stellt;*

*4) der, ob wir ihn gleich hoch betrübt,*

*doch bleibet gutes Muts,  
die Straf erlässt, die Schuld vergibt  
und tut uns alles Guts.*

*5) Er gebe uns ein fröhlich Herz,*

*erfrische Geist und Sinn  
und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz  
ins Meeres Tiefe hin.*

*6) Er lasse seinen Frieden ruhn*

*auf unserm Volk und Land,  
er gebe Glück zu unserm Tun  
und Heil zu allem Stand.*

Text: Paul Gerhardt (1647)  
Melodie: Genf (1652), Johann Crüger (1653)

# Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

## Fürbitten

**PfarrerIn Jessica Grünenwald:** Wir beten:

Wir bitten dich für Menschen, an denen wir vorbeisehen, Menschen, die wir leicht übersehen oder schon aus dem Blick verloren haben.

Gott, öffne unsere Augen und tu auch an uns dein Wunder, dass wir die Mühen des genauen Hinschauens nicht scheuen. Und richte unseren Blick auf das, was wir Gutes füreinander tun können.

Wir rufen:

**Solostimme:**

*Öffne meine Augen, dass ich deine Wunder schauen kann.*

**Chor:**

*Öffne meine Augen, dass ich deine Wunder schauen kann.*

**PfarrerIn Anne Waßmann-Böhm:** Gott, wir bitten dich für uns.

Gerade dann, wenn wir es miteinander schwer haben, wenn wir hören, aber nicht hinhören und das Gesagte an uns vorbeirauscht.

Öffne unsere Ohren und tu auch an uns dein Wunder, dass wir aufeinander hören und einander verstehen.

**PfarrerIn Jessica Grünenwald:** Gott, wenn wir kein gutes Wort übrig haben für den anderen oder unser Mund stumm bleibt, dann vollbringe an uns dein Wunder.

Öffne unseren Mund und unser Herz, dass wir nicht stumm bleiben für die Menschen, mit denen wir leben, sondern Gutes sagen und Worte finden, die zum Segen werden.

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

Wir rufen:

**Solostimme:**

*Öffne meine Augen, dass ich deine Wunder schauen kann.*

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Gott, wir haben die Zerstörung der Natur direkt vor Augen. Und trotzdem machen wir weiter, als würde uns das alles gar nichts angehen.

Gott, vollbringe an uns das Wunder und rüttle uns wach, dass wir begreifen: wir sind diejenigen, die deine Schöpfung bewahren müssen.

Wir rufen:

**Chor:**

*Öffne meine Augen, dass ich deine Wunder schauen kann.*

**Pfarrerin Jessica Grünenwald:** Gott, wir bitten dich, öffne unser Herz, damit wir uns berühren lassen, von dem, was den Nächsten bewegt.

Und vollbringe an uns dein Wunder, dass wir nicht müde werden auch in schweren Zeiten füreinander da zu sein, dass wir nicht weggehen, sondern dableiben und mittragen, was für einen allein zu schwer ist.

Und gemeinsam beten wir:

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

### Vaterunser

*Vater unser im Himmel*

*Geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

### Lied „Der Tag ist seiner Höhe nah“ EG 457 und

### Lied „Segne und behüte“ EG 562

*Segne und behüte*

*uns durch deine Güte,*

*Herr, erhebe dein Angesicht*

*Über uns und gibt uns Licht.*

*Er segnet, wenn du kommst und gehst;*

*Er segnet, was du planst.*

*Er weiß auch, dass du's nicht verstehst*

*Und oft nicht einmal ahnst.*

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

*Schenk uns deinen Frieden  
alle Tag hinieden,  
gib uns deinen guten Geist,  
der uns stets zu Christus weist.*

*Die Hände, die zum Beten ruhn,  
die macht er stark zur Tat.  
Und was der Beter Hände tun,  
geschieht nach seinem Rat.*

*Amen. Amen. Amen.  
Lobet all den Namen  
unsers Herren Jesus Christ,  
der der Erst und Letzte ist.*

EG 457 Text: Jochen Klepper (1903-1942) 1938  
Melodie: Fritz Werner 1949  
EG 562 (*fett gedruckt*) T: bei  
Johannes Evangelista Gossner 1825  
M: Johann Friedrich Franke  
Bearbeiter (Musik): Carsten Lenz

### Verabschiedung und Segen

**Pfarrerin Anne Waßmann-Böhm:** Wir freuen uns, dass Sie heute Morgen mit uns Gottesdienst gefeiert haben. Wir haben offene Ohren für Ihre Fragen und Worte im Anschluss an unseren Gottesdienst. Wenn Sie uns also noch etwas sagen möchten oder Fragen haben, dann rufen Sie gerne an unter der Nummer 0700 14 14 10 10.

Die Telefone sind besetzt von 10.15 - 18.00 Uhr.

27. August 2023

Tu dich auf!  
Saalkirche Ingelheim

## Ihr ZDF Gottesdienst zum Nachlesen

So geht in diese Woche unter Gottes Segen:

**Pfarrerin Jessica Grünenwald:** Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Amen.

### Sommer-Toccata für Orgel vierhändig

Musik (Komponist): Carsten Lenz

---

\*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

---

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum  
Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de) und [www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

## Der Produktionsablauf mit Hinweisen für Pressevertreter:innen

<b>Freitag</b>	
Mittags	Anreise des Teams und teilweiser Aufbau von Licht- und Tontechnik. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich.
19.00 Uhr	Probe ohne Technik.
<b>Samstag</b>	
Vormittags	Weiterer Aufbau und Aufzeichnungen in und vor der Kirche. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich, ebenso Interviews mit den Senderbeauftragten der EKD und der Redaktion des ZDF.
13.00 Uhr	Drehbuchbesprechung.
14.00 Uhr	Tonproben. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit allen Beteiligten sind möglich.
15.00 Uhr	Regieproben mit allen Mitwirkenden.
16.00 Uhr	Generalprobe. Fotos ohne Blitz sind möglich.
17.00 Uhr	Nachbesprechung.
<b>Sonntag</b>	
08.00 Uhr	Einleuchten, Kameracheck, Aufbau der Sendeleitung nach Mainz.
09.30 Uhr	Liveübertragung.

Ausgehend vom Produktionsablauf können Pressevertreter:innen und Fotograf:innen Aufnahmen und Interviews mit den am Gottesdienst Beteiligten planen. Im Einzelfall kann es zu abweichenden Zeiten kommen. Bitte informieren Sie sich bei den Senderbeauftragten.

Weitere Infos finden Sie hier:



oder unter:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de)

[www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

[www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst](https://www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst)

## Die evangelischen ZDF-Gottesdienste 2023

<b>01. Januar</b>	Dresden, Frauenkirche
<b>15. Januar</b>	Herford, Petrikerche
<b>29. Januar</b>	Zwickau, Evangelisch-methodistische Friedenskirche
<b>12. Februar</b>	Berlin, Genezarethkirche (Startbahn)
<b>26. Februar</b>	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
<b>12. März</b>	Bad Vilbel, Christuskirche
<b>26. März</b>	Brüssel, deutschsprachige evangelische Gemeinde
<b>09. April</b>	Berlin, Samariterkirche
<b>23. April</b>	Heidelberg, Kreuzkirche
<b>14. Mai</b>	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
<b>04. Juni</b>	Bad Vilbel, Christuskirche
<b>18. Juni</b>	Schärding (Österreich), Kirche am Stein
<b>02. Juli</b>	Northeim, St. Sixti-Kirche
<b>16. Juli</b>	Ichenheim, Open Air
<b>30. Juli</b>	Stuttgart, Evangelisch-methodistische Hoffnungskirche
<b>13. August</b>	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
<b>27. August</b>	Ingelheim, Saalkirche
<b>10. September</b>	Bad Vilbel, Christuskirche
<b>24. September</b>	Berlin, Samariterkirche
<b>08. Oktober</b>	Nürnberg, Freie evangelische Gemeinde
<b>22. Oktober</b>	Wien-Simmering, Glaubenskirche
<b>05. November</b>	Bad Vilbel, Christuskirche
<b>12. November</b>	Gottesdienst zur Eröffnung der EKD-Synode
<b>26. November</b>	Berlin, Genezarethkirche (Startbahn)
<b>10. Dezember</b>	Hamburg-Alsterdorf, St. Nicolaus-Kirche
<b>24. Dezember</b>	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
<b>24. Dezember</b>	Hamburg-Niendorf, Kirche am Markt